

Frustation im Schulalltag

Beitrag von „lehrerin_s“ vom 19. Februar 2012 11:29

Hallo ihr,

nach langer Krankheit melde ich mich mal wieder zurück. und zwar mit einigen Problemen, wo ich auf eure Lösung hoffe. es haben sich folgende neuerungen ergeben.

- a) meine Klasse 9 läuft wieder rund und die Kooperation mit der Klassenlehrerin läuft super. Selbst der Schüler, der austickt, arbeitet mittlerweile einigermaßen mit
- b) meine 10 macht auch mit, allerdings sind sie in Religion sehr lustlos und ich muss viel motivieren. allerdings ist es ruhiger.

kommen wir zu den Problemfällen:

- c) meine 6te Klasse: sie sind einfach nicht leise. ich bekomm da keine ruhe rein. Die klassenlehrerin meinte, die kinder seien verunsichert, ob ich kumpel sei oder lehrerin und ich sollte respekt gewinnen. tja, und weil ich mich 1x auf den boden gesetzt habe, sagt sie, oh nein, das geht nicht. ja, das mag ein fehler gewesen sein. zudem haben sich eltern beschwert, dass ich schüler öfter rausgeschmissen habe und nun haben wir in der klasse eine stundentafeländerung gemacht und meine direktorin hat sie nun in mathe.
- d) ich darf jetzt eine praktikantin mitnehmen. und das als vertretungslehrerin, wo ich noch nicht mal mein erstes staatsexamen habe.

Insgesamt fühle ich mich weniger wohl und merke, dass ich im Kollegium nur als "vertretungskraft" gelte. so wurde mir doch auf der letzten Lehrerkonferenz, wo die noten besprochen wurden, gesagt: sie waren aber auch lange krank (2,5 wochen wegen stimmbandentzündung), tja, da können sie doch nicht sagen, dass die schülerin nie da war und ihr deshalb keine note geben (die schülerin habe ich nie gesehen und sie hat über 150 Fehlstunden und ich habe 2 Std wöchentlich in der klasse).

Hat irgendwer tipps, damit ich besser ankomme. ich möchte momentan nicht an mein Zeugnis denken, welches ich bekomme und habe angst, dass es total schlecht wird.

viele Grüße

S

Beitrag von „Hermine“ vom 19. Februar 2012 22:01

Hallo,

erstmal: Kopf hoch! Ist doch schön, dass es in deinen größeren Klassen so gut läuft.

In der sechsten Klasse solltest du schon deutlich das Alphatier raushängen lassen und auch auf deine Körpersprache achten: Auf den Boden setzen oder auch beispielsweise rückwärts gehen solltest du vermeiden.

Hast du denn den Lärm in der Klasse schon mal thematisiert? Ist es an der Schule eher unüblich, Schüler "rauszuschmeißen"? Was bietet dir denn die KL als Hilfe an?

Über die Praktikantin würde ich mir keine grauen Haare wachsen lassen, von der Unterrichtserfahrung her bist du ihr doch haushoch überlegen, oder nicht? Das zählt in erster Linie.

Auch bei deinen Unsicherheiten oder Problemen in den Konferenzen würde ich mir "Mitstreiter" suchen, die KL weiß doch auch, dass die Schüler ordentlich Fehltage hatte, das wird doch schriftlich dokumentiert oder nicht?

Natürlich kann ich hier keine Ferndiagnose stellen, aber irgendwie bekomme ich aus deinen Posts wirklich den Eindruck, dass du noch nicht selbstsicher genug auftrittst und dich sowohl von Schülern als auch von Kollegen noch zu sehr "ins Bockshorn" jagen lässt. Lass dich von deiner Angst vor dem Zeugnis nicht zu sehr hemmen! Was genau für eine Bedeutung hat denn dieses Zeugnis? Wenn ich es recht verstanden habe, dann bist du doch noch Studentin oder nicht? Wird das Zeugnis nach den Examina dann nicht sowieso unwichtig?

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 19. Februar 2012 22:24

Zitat von Hermine

In der sechsten Klasse solltest du schon deutlich das Alphatier raushängen lassen und auch auf deine Körpersprache achten: Auf den Boden setzen oder auch beispielsweise rückwärts gehen solltest du vermeiden.

Klingt mir ein wenig zu flach. Alpha-Blabla ist ja mittlerweile schon in der Hundeerziehung out. Das Problem beim Achten auf Körpersprache ist, dass das schnell unnatürlich wirkt. So gut wir Dr. Lightman kann man das nicht aus der Hüfte. Unlockerheit kann man in der Situation wohl kaum gebrauchen.

L. A

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Februar 2012 22:27

Zitat Lehrkraft A :

Zitat

Alpha-Blabla ist ja mittlerweile schon in der Hundeerziehung out.

Nein ! 😎

Beitrag von „MSS“ vom 19. Februar 2012 22:32

Freut mich, dass es mit dem 9er besser läuft!

n

Was die 6er angeht: Melde klar an, dass Ärger im Anflug ist, wenn sie stören (das interpretiere ich hinein in Unsicher ob Lehrer oder Kumpeltyp!). Ob du da jetzt mit Stimme oder Mimik arbeitest, musst du selbst wissen.

Praktikantin ist doch super, hast du jemanden, der dir zur Hand geht. Teamteaching! Musst du dich nicht mehr zerreißen, wenn mehrere SuS nach deiner Aufmerksamkeit buhlen.

Die fehlende Schülerin hat ja nun wirklich nicht 150 Fehlstunden bei dir angesammelt. Du hast doch schwarz auf weiß, dass sie nicht da war. Bleib ruhig, wenn dir jemand von Lehrern oder SL doof kommt. Die probieren nur aus.

Arbeitszeugnis ist teilweise gar nicht gefragt. War bei mir so, als ich noch Vertreten habe.

Was Selbstsicherheit angeht: Die kommt eh mit der Zeit. Und wenn dir jemand mit Lehrerpersönlichkeit kommt, spring dem/derjenigen "mit dem bläcken Arsch ins Gesicht"!

Beitrag von „Hermine“ vom 20. Februar 2012 13:04

Liebe Lehrkraft_A, eine Interpretation (noch dazu eine falsche!) meines Beitrags bringt die Threadstarterin auch nicht weiter. Im Übrigen habe ich bei dem Begriff "Alphatier" nicht an Erziehung gedacht, sondern an den Begriff aus der Biologie. Da ist ein Alphatier der Anführer eines Rudels und gibt den Ton an, weil es das Größte und Stärkste ist und das hat mit

"Erziehung" nur marginal was zu tun. Und es ist durchaus hilfreich, gerade in jüngeren Klassen mal den "Boss"raushängen zu lassen- oder wie auch immer man das pingeligerweise auch immer zu nennen hat.

Natürlich sollte man nicht ständig darauf achten, ob man mit verschränkten Armen da steht. Aber man kann Körpersprache auch in einem gewissen Maß trainieren.

Den Post von MSS kann ich nur unterschreiben. 

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. Februar 2012 13:33

Zitat von Hermine

Übrigen habe ich bei dem Begriff "Alphatier" nicht an Erziehung gedacht, sondern an den Begriff aus der Biologie.

Komisch. Bei Verhalten von Schülern muss ich immer an Erziehung denken. Vielleicht ist es aber auch gar nicht wichtig, was man denkt, sondern, was man schreibt. Oder kann die Threadstarterin Ihre Gedanken lesen. Und auch wenn Sie es nicht so beabsichtigt haben, so schlagen Sie doch Alphatiergehabe als Erziehungsmethode vor.

Zitat von Hermine

Da ist ein Alphatier der Anführer eines Rudels und gibt den Ton an, weil es das Größte und Stärkste ist

Mag sein. Vielleicht geht es aber gar nicht primär um Größe und Stärke sondern vielmehr um Ressource Holding Positions. Wie dem auch sei, darf man sich doch fragen, warum Sie dieses Modell auf eine Schulkasse übertragen möchten. Bilden die Schüler ein Rudel? Sicher?

Zitat von Hermine

Natürlich sollte man nicht ständig darauf achten, ob man mit verschränkten Armen da steht. Aber man kann Körpersprache auch in einem gewissen Maß trainieren.

Das ist schon etwas differenzierter, als Ihr vorhergehender Beitrag. Dass Sie diesen nicht so stehen lassen, sondern noch erläutern müssen, zeigt mir, dass meiner Einschätzung, dass dieser zu flach sein, etwas dran war. Schön, dass wir uns einig sind.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. Februar 2012 13:41

Zitat von lehrerin_s

Insgesamt fühle ich mich weniger wohl und merke, dass ich im Kollegium nur als "vertretungskraft" gelte.

Dann scheinen die lieben Kollegen das wohl nötig zu haben. Das ist nicht Ihr Fehler. Man kann den Spieß auch umdrehen, wenn z.B. mal jemand etwas von Ihnen möchte.

Zitat von lehrerin_s

so wurde mir doch auf der letzten Lehrerkonferenz, wo die noten besprochen wurden, gesagt: sie waren aber auch lange krank (2,5 wochen wegen stimmibandenzündung), tja, da können sie doch nicht sagen, dass die schülerin nie da war und ihr deshalb keine note geben (die schülerin habe ich nie gesehen und sie hat über 150 Fehlstunden und ich habe 2 Std wöchentlich in der klasse).

Wenn keine schriftlichen Leistungen vorliegen und auch keine sonstigen (weil die Schülerin eben immer abwesend war), kann man keine Note geben. Sehe ich auch so. Sollten da aber auch unentschuldigten Fehlzeiten bei sein, so sollten diese wohl als ungenügende Leistungen gewertet werden. Dann hat man schneller eine Note, als einem lieb ist. Das lässt sich aus der Ferne aber schwer beurteilen. Dazu bräuchte man ein paar Rahmendaten (Bundesland, Schulform, Fach) und ein paar Details.

Generell ist eine Notenkonferenz kein Basar, auch wenn manche Kollegen das gerne hätten. Nachfragen, ob Sie sich sicher sind, dass keine Benotung möglich ist, darf man sehr wohl. Wenn Sie sich sicher sind, konstatieren Sie das, und der Drops ist gelutscht. Lassen Sie sich nicht auf "Ja, aber ..." ein. Begründen Sie Ihre Noten, rechtfertigen Sie sich nicht.

Ich bin mir sicher, dass es auch an dieser Schule Kollegen gibt, die Ihnen wohlgesonnen sind. Suchen Sie sich Verbündete.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. Februar 2012 13:44

Zitat von Elternschreck

Nein !

Um genau zu sein, gibt es immer noch welche, die das versuchen. Man kann sich das Leben auch in diesem Bereich unnötig schwer machen.

L. A

Beitrag von „Friesin“ vom 20. Februar 2012 13:49

Zitat von Hermine

In der sechsten Klasse solltest du schon deutlich das Alphatier raushängen lassen und auch auf deine Körpersprache achten: Auf den Boden setzen oder auch beispielsweise rückwärts gehen solltest du vermeiden.

ich fand diesen Beitrag weder flach noch irreführend.

Hat es bei der Reaktion jemand nötig, sich zu profilieren? ich zitiere nur:

Zitat

Vielleicht geht es aber gar nicht primär um Größe und Stärke sondern vielmehr um Ressource Holding Positions. Wie dem auch sei, darf man sich doch fragen, warum Sie dieses Modell auf eine Schulklasse übertragen möchten. Bilden die Schüler ein Rudel? Sicher?

Aha. Was sollen uns nun diese Worte sagen im Sinne der Threaderstellerin?

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 20. Februar 2012 13:52

Zitat von Friesin

Was sollen uns nun diese Worte sagen im Sinne der Threaderstellerin?

Sie weisen auf eine Selbstverständlichkeit hin: Man prüfe die Voraussetzung, bevor man bestimmte Methoden anwendet.

Zitat von Friesin

Hat es bei der Reaktion jemand nötig, sich zu profilieren?

Möchte hier jemand lieber zur Person als zur Sache diskutieren?

L. A

Beitrag von „Hermine“ vom 20. Februar 2012 19:40

Ja, ich würde gerne durchaus zur Sache diskutieren, das fällt aber enorm schwer bzw. es raubt einem die Lust, wenn man hier gemäßregelt wird. Ich würde mich nie erdreisten, auch nur ansatzweise einen derart arroganten Ton meinen Schülern gegenüber anzuschlagen, wie Sie das hier Kolleginnen gegenüber tun, liebe Lehrkraft_A. Auch für das Interpretieren von Beiträgen scheinen Sie nur sehr bedingt geeignet zu sein, wie Ihr Profil zu erkennen gibt. Das sollten Sie doch lieber den Kollegen mit sprachlichen Fächern überlassen. Aber bevor ich hier zu weit vom Thema abschweife:

-Den Vorschlag, sich Verbündete zu suchen, hatte ich bereits in meinem Anfangspost gemacht.
-Egal, wie man es nun nennen mag, man ist aus zahlreichen Gründen den Schülern überlegen und das darf und soll man auch zeigen. (Achja, in zahlreichen Fällen bilden Schüler durchaus ein "Rudel") Punkt.

Achja, mir ist noch etwas zum Thema "Praktikantin" eingefallen: Die kann und muss in deinem Zeugnis positiv erwähnt werden!

Beitrag von „KungLu“ vom 20. Februar 2012 21:08

nur so ein gedanke, was ist mit der sitzordnung?

leute neben einander setzen, die sich nichts zu erzählen haben, kann ein anfang sein. es werden ja nicht alle sus mit einander reden. freunde weit auseinander...

edit: im übrigen zeigst du mit der angeordneten sitzordnung, dass **du** bestimmst, wer das sagen in der klasse hat, da haben die kinder schon feine antennen für...

Beitrag von „Friesin“ vom 21. Februar 2012 11:17

Lehrerin-s: wie lief denn das mit dem Rausschmeißen und warum haben sich die Eltern beschwert?

Beitrag von „lehrerin_s“ vom 21. Februar 2012 17:04

Hallo zusammen,

viele interessante Informationen. Naja, ich kann schwer mein Zeugnis einschätzen. Ich bemüh mich wirklich. Nun in der 6. Klasse sind sie sehr unruhig und sehr lernschwach. Ich habe halt 3x verwarnt die Schüler bei Unruhe und dann ging es für 1 - 3 Min vor die Tür. Ich hab da natürlich Spezialisten drin. Die schaffen es 3 - 5 pro Woche. Ich habe dann Kontrollpläne eingeführt, wo die Schüler dann ankreuzen mussten, wie gut sie sich an Regeln gehalten haben. HAt genutzt, fand die Klassenlehrerin aber doof, weil in ihrem UNterricht ist das ja alles so harmonisch und so. Wäre es auch, wenn ich Kunst unterrichten würde (wobei ich nichts gegen die Kunstlehrer sagen will), aber mit Mathe sieht es eben anders aus. Zumal die Klasse rechenschwach ist. Auch kann ein großteil der Schüler sich sehr gut in vulgärer Sprache ausdrücken. Habe für meinen UNterricht nun die Sitzordnung geändert und mal gucken, wie das nun klappt. Habe sie nun Freitags wieder in der 5.+6. Stunde.

Ich möchte halt auch nicht, dass mein Zeugnis super schlecht aussieht.

Viele Grüße

S

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 21. Februar 2012 21:18

Zitat von lehrerin_s

Ich habe halt 3x verwarnt die Schüler bei Unruhe und dann ging es für 1 - 3 Min vor die Tür.

Finde ich völlig legitim. Die Einsichtsfähigkeit wird man damit nicht zwingend erhöhen, aber es ist erstmal (etwas) Ruhe. Eltern regen sich bei so etwas gerne Mal auf, weil Schüler üblicherweise nicht zu Hause erzählen, sie hätten so lange gestört, bis sie 'rausgeflogen seien, sondern eher nur, dass die b***e Q sie ohne Grund und überhaupt vor die Tür gesetzt hätten. Eltern wollen nicht, dass sich ihre lieben Kleinen in der Schule wie die letzten Krampen benehmen, weil ihnen diese Vorstellung peinlich ist. Da passt "die Lehrerin ist schuld" natürlich optimal ins gepflegte Weltbild. Wenn Schulleitung/Klassenführung -- oder wer immer mit den Eltern spricht -- nicht cool bleiben, sorgt diese Perspektivverzerrung schnell für ein falsches Bild. Nicht überbewerten.

Zitat von lehrerin_s

Ich habe dann Kontrollpläne eingeführt, wo die Schüler dann ankreuzen mussten, wie gut sie sich an Regeln gehalten haben. HAt genutzt, fand die Klassenlehrerin aber doof, weil in ihrem UNterricht ist das ja alles so harmonisch und so.

Hm, ja. Sie sollen ja auch nicht die Probleme der Klassenlehrerin lösen, sondern die Ihren. Wenn es nutzt würde ich es weiter machen. Das ist aber eine Stilfrage.

Zitat von lehrerin_s

aber mit Mathe sieht es eben anders aus. Zumal die Klasse rechenschwach ist.

OK. Mathe entwickelt sich leider fast sicher früher oder später zum Frustfach. Aber vielleicht ist noch etwas zu reißen. Rechnen hat ja insbesondere auch etwas mit Üben und Durchhalten zu tun. Da lockt die Dunkle Seite verführerisch mit Taschenrechner-Funktionalitäten in Mobiltelefonen. Mir fehlt etwas die Erfahrung für die Sek I, aber Sie müssen irgendwie den Bogen hinbekommen, dass Mathe Spaß macht. Das ist nicht einfach, weil sich der Spaß irgendwie nicht gegen das Unvermögen einstellen will. Ich kämpfe da auch regelmäßig auf verlorenem Posten -- aber Aufgaben ist langweilig. Vielleicht ist bei den folgenden Beispielen etwas dabei?

Beim Rechnen foppe ich meinen Schüler gerne damit, dass im Kopf schon fertig gerechnet habe, während sie noch nicht wissen, wie man etwas in den Taschenrechner eingibt. Gelegentlich führe ich ihnen dann meinen Spezialrechner vor -- eine Gummitastatur aus einem defekten Taschenrechner, völlig ohne Funktion. Die lege ich ihnen auf den Tisch und tippe die Aufgabe ein. Führt immer wieder zur Erheiterung, häufig rechnen die angesprochenen einfach im Kopf

mit und lesen das Ergebnis vom nicht vorhandenen Display ab.

Es geht dabei ein wenig darum, den Ehrgeiz zu wecken, etwas zu können, das heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Dazu gehört auch das Abschätzen von Lösungen. Die Schüler sollen Ergebnisse raten, anschließend wird gerechnet und verglichen, wer wie dicht dran war. Hat eine leichte Wettbewerbskomponente, die man nicht übertreiben sollte. Immer wenn jemand gewinnt, verliert auch jemand.

Die Schüler können auch selbst Aufgaben entwerfen. Gruppenweise für den Rest der Klasse. Dabei werden sie der Versuchung nicht widerstehen können, auch ein paar schwierige Aufgaben zu entwerfen. Zu denen müssen sie aber erst selbst die Lösung haben, bevor sie sie den Kameraden vorlegen dürfen.

Lassen Sie Ihre Schüler gelegentlich spielen. Spiele, bei denen man ohnehin irgendwie rechnen muss, oder auf Mathematik adaptierte Gesellschaftsspiele. Kann man einmal pro Halbjahr locker einbauen. Öfter gehen Warm-Ups wie Potztausend, Zahlenfußball oder OMO. Oder irgendwelche anderen Spiele, die vielleicht nur auf Erhöhung der Konzentration abzielen. Wenn dafür am Anfang 10 Minuten weg sind, haben Sie die schnell wieder drin, wenn danach konzentrierter gearbeitet wird. Und wenn nicht, ist auch egal, wenn's Spaß gemacht hat.

Geometrie bietet viel. Da kann man Körper basteln oder geometrische Figuren mit Straßenkreide (1-Euro-Laden) auf den Schulhof malen (man kann natürlich auch auf dem Schulhof rechnen). Mit Hilfe der Winkelsätze im Dreieck kann man aus der Länge des Schattens und dem Winkel zum Wipfel die Höhe eines Baumes berechnen (ist wohl eher nix für die 6.)

Zitat von lehrerin_s

Habe sie nun Freitags wieder in der 5.+6. Stunde.

Konnte mir gerade verkneifen, erstaunt nachzufragen, wie man denn Sechstklässlern die 11. Stunde einbauen könnte. Eine Doppelstunde Mathe in der 6. Klasse halte ich allemal für Käse.

hth

L. A

Beitrag von „lehrerin_s“ vom 22. Februar 2012 05:07

Guten Morgen,

vielen Dank für den langen Beitrag. Nun, ich versuche den Matheunterricht schon spielend zu machen. So gibt es Wettbewerbe und wir haben auch schonmal Entdeckungsreise im Supermarkt gemacht, als es um Größen ging. Auch dürfen die Kinder selbstständig an der Tafel rechnen und wir machen Gruppenarbeit mit Herzpartnern und so. In der Klasse sind Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf (gleich 2 Stück), 1 Rollifahrer und 1 Kind mit einer Rechenteilschwäche. Taschenrechner in Klasse 6 sind noch net erlaubt bei uns. Ich gucke mal wie wir das machen. Bin ja offen für neue Ideen.

So und nun nochmal runde schlafen.

LG